N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses
am Donnerstag, den 25. Januar 2018, 16:30 Uhr,
vor Ort bei der Kaiserlinde in Kappelwindeck, und 18:00 Uhr,
im Ratssaal des Friedrichsbaus, Friedrichstraße 2, Bühl**

Sitzungsdauer: 16:30 Uhr - 17:59 Uhr und 18:00 Uhr - 18:45 Uhr

Anwesend sind:

1. Vorsitzender: Hubert Schnurr, Oberbürgermeister
2. Mitglieder des Technischen Ausschusses: Hans-Jürgen Jacobs, ab 18:00 Uhr
Hubert Oberle
Manfred Müller
Dr. Margret Burget-Behm
Prof. Dr. Karl Ehinger, ab 18:00 Uhr
Franz Fallert
Peter Him
Timo Gretz
Peter Teichmann
Lutz Jäckel
Jörg Woytal, als Vertreter für Prof. Dr. Ehinger,
16:30 bis 17:59 Uhr
Walter Seifermann, als Vertreter, ab 18:00 Uhr
3. Entschuldigt fehlten: Thomas Wäldele
4. Verwaltung: Wolfgang Eller, FBL SBI
Barbara Thévenot, SBI SE
Corina Bergmaier, Wifö, Baurecht, ab 18:00 Uhr
Elisabeth Beerens, Rechtswesen, ab 18:00 Uhr
Wolfgang Schuchter, SBI TBG, ab 18:00 Uhr
Ulrike Kiewitt, SBI, ab 18:00 Uhr
Daniel Back, SBI PA, ab 18:00 Uhr
Dominik Weiler, SBI Tiefbau, ab 18:00 Uhr
Daniela Kistner, SBI Tiefbau, ab 18:00 Uhr
Susanne Panther, SBI Umwelt u. Außenanlagen,
bis 18:15 Uhr
Günther Straub, Stadtplanung, Protokollführer
5. Gäste: Dr. Herdt, Gutachter, vor Ort und zu Top 01,
bis 18:15 Uhr
Herr Basler und Herr Strauch, Büro Zink, zu Top 03,
beide 18:00 Uhr bis 18:42 Uhr
6. Zuhörer/innen, Pressevertreter: ca. 7 Zuhörer, 2 Pressevertreter, bei der Linde,
1 Zuhörer und 2 Pressevertreter, im Ratssaal

Tagesordnung

1. Vorortbesichtigung der Kaiserlinde;
Beratung über weiteres Vorgehen (Vorlage)
2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung des
Technischen Ausschusses am 7. Dezember 2017 gefassten Beschlüsse
3. Erschließung Baugebiet „Hofmatten“ in Moos;
Vorstellung Planung (Vorlage)
4. Neubau Feuerwehrrätehaus West;
Vergabe der Technischen Gewerke (Vorlage)
5. Information über das gemeindliche Einvernehmen Flst.Nr. 1942,
Schwarzwaldstraße 149, in Bühl-Neusatz (Vorlage)
6. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr begrüßt bei der Vorortbesichtigung bei der Kaiserlinde in Bühl-Kappelwindeck alle Teilnehmer und den Referenten Dr. Herdt. Anschließend eröffnet Herr Oberbürgermeister Schnurr die Sitzung im Ratssaal, begrüßt alle Teilnehmer, Gäste und den Referenten Dr. Herdt und stellt die Beschlussfähigkeit des Technischen Ausschusses fest.

1. Vorortbesichtigung der Kaiserlinde; Beratung über weiteres Vorgehen

Oberbürgermeister Schnurr erteilt nach seiner Begrüßung bei der Kaiserlinde in Bühl-Kappelwindeck Gutachter Dr. Herdt das Wort. Herr Dr. Herdt erläutert die Historie des Lindenbaums, der als Tanzlinde gepflanzt wurde. Durch das Aufpfropfen von Ästen anderer Lindenbäume, wurden zwei Kränze an der Linde geschaffen. Durch das Einziehen eines Tanzbodens konnte diese als Tanzlinde genutzt werden. Der Hauptstamm des Baumes ist in der Vergangenheit auch nach einer Bruch-Beschädigung innen abgestorben und die Aushöhlung ist ausgetrocknet. Anhand der weißen Teile des Stammes erkenne man die abgestorbenen Bereiche des Baumstammes. Das Anbringen der Äste beeinträchtigte die Stabilität. Die Situation des Baumes ist in Hinblick auf die Verkehrssicherheit aktuell äußerst problematisch, man muss von einem gefährlichen Baum sprechen. Dies insbesondere durch Bruchgefahr im Bereich der Straße und des Platzes. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Der Baum sollte nicht mehr "ins Laub kommen", so dass Maßnahmen umgehend erforderlich sind. Aktuell kommen zwei Alternativen in Frage.

Als erste Variante nennt er die Totalkappung auf ca. acht Metern Höhe, was hier aufgrund der Situation ausnahmsweise zulässig sei. Auch die Seitenäste müssen eingekürzt werden. Zudem ist das beschädigte Holzgerüst zu erneuern und die Umgebungsmauer soweit erforderlich zu sanieren. Obwohl man keine Garantie geben kann, ist zu erwarten, dass der lebenswillige Baum unverändert weiter wachsen wird. Mit dieser Variante könnte durch jährliche Kontrollen und gelegentliche Rückschnitte der Baum länger erhalten werden.

Als zweite Variante käme in Frage, lediglich ein neues höheres Gerüst anzubringen und die Seitenäste zurückzunehmen, was auch optisch und statisch weniger passend sei. Der Baum könnte dadurch wohl kurzzeitiger erhalten werden.

Eine Entscheidung kann nur der Gemeinderat der Stadt Bühl treffen. Die fachmännische weitere Pflege sei wichtig. Dr. Herdt beantwortet bereitwillig alle Fragen.

Stadtrat Jäckel wird erläutert, dass ein neues Gerüst aus Metall zwar möglich wäre, aber ein Holzgerüst passend und langlebig sei. Die Umgebungsmauer sollte nicht entfernt werden, da diese den Baum stabilisiert. Allerdings sollte diese im Fundament gesichert werden. Oberbürgermeister Schnurr informiert, dass dieser Tagesordnungspunkt anschließend im Ratssaal erörtert wird.

Herr Oberbürgermeister Schnurr begrüßt im Ratssaal alle Teilnehmer und erteilt Dr. Herdt das Wort. Herr Dr. Herdt erläutert nochmals kurz die Historie des Baumes und wiederholt die vorgeschlagenen Varianten. Vorgeschlagen werde, den Baum stark zurückzunehmen, das vorhandene Holzgerüst zu sanieren bzw. zu erneuern und die Umgebungsmauer abzusichern. Insoweit werde die erste Variante favorisiert. Dem pflichtet Oberbürgermeister Schnurr bei. Auch mehrere Stadträte erklären sich mit diesem Vorgehen einverstanden. Stadtrat Fallert spricht sich gegen ein Gerüst aus Metall und für ein Holzgerüst aus.

Stadtrat Hirn dankt für den eindrucksvollen Vortrag und stimmt der Maßnahme zu. Er weist aber darauf hin, dass die Stadtverwaltung die Bürger mit einbinden und informieren möge. Dies bestätigt Oberbürgermeister Schnurr. Stadtrat Hirn spricht sich dafür aus, so hoch wie möglich den Baum zu kappen. Er sieht zudem eine Gefahr für spielende Kinder und fragt, ob ein Zaun angebracht werden könne. Dr. Herdt antwortet, dass hierbei ein gewisses Restrisiko immer gegeben sein werde. Die Gefährdung des Verkehrs und der Fußgänger seien hier vorrangig. Ein Zaun wäre optisch wenig ansprechend. Auch er plädiert dafür, die Bürger zu informieren und einzubinden. Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass gegebenenfalls eine Absturzsicherung an der Mauer angebracht werden könne.

Stadtrat Seifermann wird informiert, dass der Rückschnitt ggf. vom städtischen Baumpfleger durchgeführt werde. Auch die Kostenseite wird kurz angesprochen. Diese stelle kein Hemmnis für das Vorgehen dar. Stadtrat Hirn regt an, dass der Termin des Rückschnitts öffentlich mitgeteilt werde. Dies sagt Oberbürgermeister Schnurr zu.

Oberbürgermeister Schnurr fasst die vorgeschlagenen Maßnahmen zusammen, der Baum wird fachmännisch zurückgeschnitten, das Holzgerüst wird saniert bzw. falls erforderlich erneuert und die Umgebungsmauer werde abgesichert. Über diesen Vorschlag wird abgestimmt.

Beschluss

Die Kaiserlinde in Kappelwindeck wird wie vorgeschlagen behandelt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (12 Ja Stimmen)

Herr Dr. Herdt und Frau Panther verlassen die Sitzung

2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 7. Dezember 2017 gefassten Beschlüsse

Oberbürgermeister Schnurr gibt die Beschlüsse der in der nichtöffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses vom 07.12.2017 bekannt.

3. Erschließung Baugebiet „Hofmatten“ in Moos; Vorstellung Planung

Oberbürgermeister Schnurr begrüßt die beiden Mitarbeiter des Büros Zink und erteilt ihnen das Wort. Herr Strauch stellt mit einem Vortrag die geplanten Maßnahmen der Verkehrswege im Rahmen der Erschließung des Baugebietes „Hofmatten“ vor. Während der Bauphase werden Maßnahmen vorab erforderlich. Der Bauverkehr solle über den ertüchtigten Heimatweg erfolgen. Er erläutert zudem den Endausbau, bei dem die Straßen einen Pflasterbelag erhalten. Auch Feldwege werden hergerichtet. Anschließend erläutert Herr Basler vom Büro Zink die Situation und Maßnahmen für die Entwässerung des Baugebietes. Die Entwässerung erfolgt im Trennverfahren mit Schmutzwasser- und Regenwasserkanälen. Die Fläche beträgt ca. 3,7 Hektar. Ein Teil der Entwässerung erfolgt über den zu ertüchtigenden Eselsgraben. Die Maßnahmen sollen in zwei Bauabschnitten erfolgen, der erste Bauabschnitt wurde bereits begonnen, der zweite beginne Mitte 2018. Teils auf Privatgrundstücken vorhandene Kanäle müssen ausgetauscht bzw. in die Straße verlegt werden. Auch der Schmutzwasserkanal in der Engelstraße ist zu erneuern. Durch die leichte Anhebung des Baugebietes ist die Entwässerung sicher zu stellen. Fragen werden zwischen durch beantwortet.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger wird erläutert, dass die Asphaltierung im Endausbau nur teilweise verbleibt. Der größere Teil werde im Endausbau gepflastert. Dies erfolgt erst nachdem der Großteil der Gebäude errichtet ist. Ihm wird bestätigt, dass das Ortsnetz für dieses Gebiet leistungsfähig genug sei. Bereits jetzt besteht laut Herrn Basler ein Hebewerk in Richtung Oberbruch und auch der Eselsgraben wird durch leichte Anhebungen seine Aufgabe erfüllen.

Stadtrat Jäckel wird bestätigt, dass bei aktuellen Untersuchungen im Gebiet keine Verunreinigungen mit PFC festgestellt wurden.

Stadtrat Fallert spricht sich dafür aus, die Parkplätze nicht nur 2 m breit zu bauen, sondern diese um 20 cm zu verbreitern. Laut Herrn Strauch entsprechen 2 m Breite den gültigen Vorgaben und dem Regelwerk, zumal die Fahrbahnbreite 5,50 m umfasse. Laut Oberbürgermeister Schnurr werde geprüft, ob die Parkplätze um ca. 10 cm verbreitert werden können.

Mehrere Stadträte sprechen Erschließungskosten für das Gebiet an. Oberbürgermeister Schnurr informiert, dass ca. 120 Einwohner im Gebiet hinzukommen. Die erforderliche Infrastruktur, wie Kindergarten, sei vorhanden. Die Schule befindet sich in einem anderen Ortsteil.

Stadtrat Hirn wird vom Oberbürgermeister mitgeteilt, dass die Entfernung von asphaltierten Bereichen im Endausbau geklärt wird. Laut Oberbürgermeister Schnurr halten sich die Erschließungskosten aufgrund des ebenen Geländes im Rahmen.

Stadtrat Oberle wird erläutert, dass auch die Situation bei angrenzenden Gebäuden hinsichtlich der Erschließungskosten geprüft werde. Beim Verkauf von städtischen Grundstücken seien Erschließungsbeiträge in der Regel mit eingerechnet.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss stimmt der vorgestellten Planung zu und beauftragt die Verwaltung, die Ausschreibung für die Bauarbeiten durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (12 Ja Stimmen)

Herr Strauch und Herr Basler verlassen die Sitzung.

4. Neubau Feuerwehrgerätehaus West; Vergabe der Technischen Gewerke

Oberbürgermeister Schnurr erläutert die Vergabe mehrerer technischer Gewerke beim Neubau des Feuerwehrgerätehauses West. Die Angebotspreise seien noch im Rahmen. Dem stimmt Stadtrat Jäckel zu, die finanzielle Grobplanung passe soweit.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger bedauert die höheren Preise und dass nur zwei Bühler Firmen Angebote abgegeben haben. Auch eine Firma aus Bühl erhalte einen Zuschlag. Er fragt, ob bei einem Feuerwehrgerätehaus eine Videoüberwachung üblich sei. Herr Eller erläutert, dass dies wie bei der Kläranlage als Einrichtung, die nicht dauerhaft besetzt ist, üblich sei. Eine Überwachung werde nur im Eingangsbereich angebracht.

Herr Oberbürgermeister Schnurr schlägt vor, die Vergabe aller Gewerke in einem zu beschließen.

Beschluss:

Oberbürgermeister Schnurr schlägt vor, über die Vergabe aller Gewerke zusammen abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (12 Ja Stimmen)

- a) Die Firma Badenelektra GmbH, 77815 Bühl, erhält den Auftrag für die Elektrotechnischen Anlagen über eine Auftragssumme von brutto 199.405,49 Euro.
- b) Die Firma Volz GmbH, 77855 Achern, erhält den Auftrag für die Heizungstechnischen Anlagen über eine Auftragssumme von brutto 162.110,20 Euro.
- c) Die Firma Volz GmbH, 77855 Achern, erhält den Auftrag für die Lüftungs- und Abgasanlage über eine Auftragssumme von brutto 104.809,77 Euro.

- d) Die Firma Zimmer GmbH, 77833 Ottersweier, erhält den Auftrag für die Sanitärtechnischen Anlagen über eine Auftragssumme von brutto 90.413,59 Euro.
- e) Die Firma Hild-Moser GmbH, 35745 Herborn, erhält den Auftrag für die Sektionaltore über eine Auftragssumme von brutto 57.961,65 Euro.
- f) Die Firma Rudi Metzler GmbH, 79856 Hinterzarten, erhält den Auftrag für die Dachabdichtungsarbeiten über eine Auftragssumme von brutto 80.879,10 Euro.
- g) Die Firma HEWE Glas- und Metallbau GmbH, 77933 Lahr, erhält den Auftrag für die Aluminiumfenster und Sonnenschutz über eine Auftragssumme von brutto 136.612,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (12 Ja Stimmen)

5. Information über das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorhaben auf Flst.Nr. 1942, Schwarzwaldstraße 149, in Bühl-Neusatz

Oberbürgermeister Schnurr informiert kurz über das geplante Bauvorhaben.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss erteilt das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben auf Flst.Nr. 1942 in Bühl-Neusatz.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (12 Ja Stimmen)

6. Berichte und Anfragen

Berichte:

- keine -

Anfragen:

- keine -

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Protokollführer:

Günther Straub